

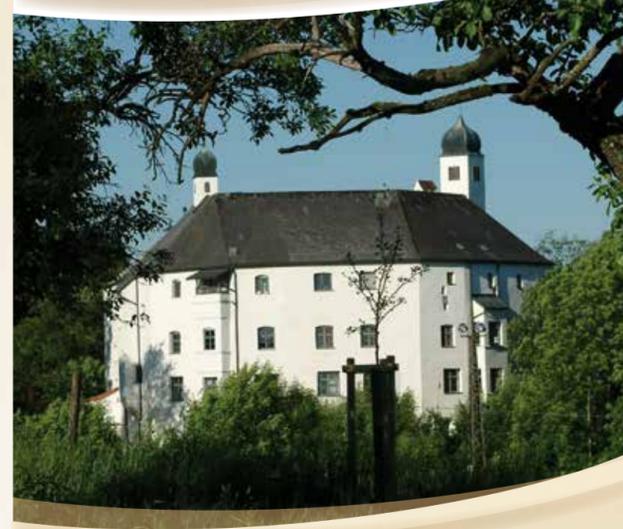




Raderlebnis Wassermann

Moorhexen und Seenymphen

Seebruck - Gollenshausen - Breitbrunn - Höslwang - Amerang - Pittenhart - Seeon - Seebuck (48 km)



SeeHotel Wassermann • Ludwig-Thoma-Straße 1 • 83358 Seebuck am Chiemsee
Tel.: 0 86 67 | 8 71 • 0 Fax: 0 86 67 | 8 71 - 498
www.seehotel-wassermann.de • reservierung@seehotel-wassermann.de

„Moorhexen und Seenymphen“
Seebruck - Gollenshausen - Breitbrunn - Höslwang - Amerang - Pittenhart - Seeon - Seebuck (48 km)

Charakteristik - Bis hier heraus haben die eiszeitlichen Gletscher gereicht und die Landschaft geformt. Hochmoore (Filzen), Niedermoore, größere und kleinere Seen, einzeln oder in Gruppen, eingebettet in eine sanfte, nirgendwo überlaufene Hügellandschaft, das ist das reizvolle Ergebnis dieser viele Jahrtausende währenden Arbeit. Die zahlreichen Steigungen sind alle recht gutmütig und überschaubar. Man sollte erst gar nicht versuchen, all die Seen und Seelein zu zählen, an denen man vorbeikommt, es sind einfach zu viele. Die Aussichtspunkte reihen sich aneinander: „trink' Auge, was die Wimper hält, vom goldnen Überfluß der Welt!“

Streckenbeschreibung:

Vom Seehotel Wassermann an der Kirche vorbei in die 'Römerstraße' und mit *M[Chiemsee-Uferweg]* über **Esbaum** am Seeufer entlang bis zum Strandbad Gollenshausen. Rechts den Uferhang hinauf und in die Ortschaft **Gollenshausen**.

Gollenshausen - Der Ort ist heute vor allem durch seine Yacht-*schule* bekannt. Ursprünglich bestand er aus 7 Höfen, die sich auf 6 Grundherren - darunter das Kloster Seeon und der Salzburger Erzbischof - verteilten. In der Pfarrkirche St. Simon und Judas findet sich ein frühklassizistischer Hochaltar, der ursprünglich in der Domstiftskirche Herrenchiemsee stand. Ebenfalls aus der Zeit der Säkularisation stammen einige kunstgeschichtliche Objekte wie z. B. marmorne Wappensteine, die auf ungeklärte Weise ihren Weg in einige Höfe in Lienzing und Söll gefunden haben.

Durch den Ort hindurch (die Landstraße Seebuck - Prien wird überquert) und in der 'Lienzinger Straße' zum westlichen Ortsrand. Hier trifft man eine mit *M[Klosterweg]* markierte Straße, links in diese einbiegen und über **Lienzing** und **Ed** durch das Waldstück <Aigsbuch> an den Ortsrand von **Breitbrunn**.

„Breitbrunn - Wer neben dem Dorfweiher steht, in dessen Wasser sich die auf einem steilen Hügel erbaute Pfarrkirche spiegelt, sieht nichts vom Chiemsee. Zehn Gehminuten vom Ort entfernt, beim „Roten Kreuz“, kann man sich aber einen der schönsten Ausblicke über den See genießen. Zu Breitbrunn gehören auch die beiden schmalen Halbinseln von Sossau und Urfahrn, die zwei Buchten, diejenigen von Kailbach und Mühlh begrenzen. Bis zur Säkularisation (1803) gehörten von den ursprünglich 16 Höfen zu Breitbrunn neun zu Herrenchiemsee und fünf zur Fraueninsel.“



Sofort rechts in die Landstraße Breitbrunn - Eggstätt einbiegen, *M[oM]* ca. 1 km auf ihr und dann links ab => *[Kitzing]* über **Unterkitzing**, **Oberkitzing** und **Kämpfenthal** nach **Zell**. Hier wird in einer kurzen Rechts-Links-Kombination die Landstraße Rimsting - Eggstätt überquert und über **Westerhausen** und **Stock** wird bei **Schlicht** die Landstraße Seebuck - Bad Endorf erreicht. Auf dieser etwa 200 m nach links, dann bei => *[Lemberg]* rechts von der Straße ab auf einen kleinen Parkplatz. Nun nicht auf der Teerstraße weiter aufwärts, sondern mit *M[Grenzenlos wandern]* und *M[Hartseerundweg]* unten bleiben auf schmalen Fußweg (Wanderer!) der in die Eggstätter Seenplatte führt.

Eggstätter Seenplatte - „Wie ungleich sind aber nun die Geschwister des „Bayerischen Meeres“, nicht eins mit dem anderen zu verwechseln! Der eine See liegt dunkelgrün im Wald verloren, der zweite blau hinterm Latschendickicht, ein dritter flach und blaß und dornig im Wiesenland, ein vierter fernab von Haus und Hof in umbuschte Mulde gesenkt. Dieser ist buchtenreich zerlappt

Schloß Amerang - Das nach außen hin eher bescheiden wirkende Scaliger-Schloß (Scaliger = im Mittelalter berühmtes Veroneser Adelsgeschlecht) birgt die älteste Anlage eines Renaissance-Loggienhofes in Bayern. Bemerkenswert sind besonders der Rittersaal, die spätgotische Schloßkapelle sowie die liebevoll restaurierten Kellerräume und Salons. Der malerische, unregelmäßig vierseitige Hof wird für Konzerte und Theateraufführungen genutzt.

Nun in starkem Gefälle(!) abwärts, über den Bahnübergang hinein nach **Amerang**.

Amerang - Ehedem Mittelpunkt der gleichnamigen Hofmark, deren Herren auf dem Schloß saßen. Sehenswert: die Pfarrkirche St. Rupert mit einigen sehr guten Grabdenkmälern der Ameranger Edelgeschlechter; das Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern und das EFA- Automuseum.

Kurz vor der Pfarrkirche rechts => *[Obing 7 km]* in die 'Frabertshamer Straße'. Nach ca. 100 m wieder rechts => *[Obing]* und in der 'Obinger Straße' in zügiger Steigung aus dem Ort hinaus. Die wenig befahrene Landstraße führt über **Öd**, **Stacherding**, **Ellerding** zu der größeren Ortschaft **Aindorf**. Rechts in den Ort hinein, das Bahngleis überschreiten und gleich wieder links ab mit *M[Alz-Inn-Weg]* nach **Pittenhart**.

Pittenhart - Die Pfarrkirche St. Nikolaus, die einst zum Kloster Seeon gehörte, ist ein spätgotischer Bau, der in der Mitte des 19. Jahrhunderts umgebaut wurde. Von besonderer Ausdruckskraft ist der Kreuzifixus (um 1525) in der Kirche. Sein Meister ist unbekannt, muß aber ein großes Talent gewesen sein, das den Mut zu einem Realismus hatte, der zur Entstehungszeit des Werkes nicht allgemein war. Von weit milderer Schönheit ist da die hochgotische Figur des heiligen Erasmus (um 1430).

Auf der Landstraße nach Obing aus dem Ort heraus und am Ortsrand rechts mit => *[Niederbrunn]* nach **Niederbrunn**.

Eines der dortigen Anwesen, der 1724 entstandene Hilgerhof, hat ein besonderes Schicksal erfahren. Das uralte Bauernanwesen war schon seit längerer Zeit unbewohnt und drohte völlig zu zerfallen. In allerletzter Minute konnte 1963 der Münchner Kaufmann Erwin («Tosso») Herz das Anwesen erwerben und es in vier Jahren unter Einsatz seiner letzten Mittel wieder zu einem mustergültigen Bauernhaus ausbauen. Seinen Hilgerhof vermachte Herz dem Landkreis Traunstein. Ein schmiedeeisernes Kreuz im Garten des



und jener wie mit einer Backform rund ausgestochen. Einer glitzert kühl und klar, einer stockt in bleiern Farben, einer scheint mit flüssiger Seide gefüllt, einer erstickt in Sumpf und Schilf und Seerosen“ (Lillian Schacherl).

Unter dem Anwesen **Lemberg** vorbei, rechterhand liegen zwei verlandende Seelein. Nach einigen hundert Metern wird der <Kesselsee> erreicht, rechts an seinem Ufer entlang und auf der Trasse der ehemaligen Römerstraße von Salzburg zum Inn durch Wald weiter (links unten liegt der <Einbessee>) bis zu einem Wegedreieck. Hier scharf links ab und zuerst zwischen <Einbessee>, dann <Kautsee> links und <Hartsee> rechts hindurch. Im weiteren Verlauf der Route wird die <Ache> (Abfluß vom links liegenden <Pelhamer See> zum <Hartsee>) überschritten und über den <Achenberg> die Straße von Eggstätt nach Obing erreicht. Links ab und auf Radweg neben der Straße weiter nach **Unterulsham** und mit *M[Mozart-Radweg]* nach **Oberulsham**. Hier links abbiegen => *[Höslwang]*. Mit dem <Pelhamer See> links nach **Gachensolden**. Bei Einmündung in Straße rechts => *[Höslwang]*, ca. 100 m nach Verlassen des Ortes (Ortsschild) ohne => links auf Sandweg und durch Wiesen, stets mit schönem Blick auf Höslwang nach **Zunham**. Nun immer in Richtung auf die Kirche von Höslwang, die Straße Halfig -

restaurierten Hilgerhofes trug übrigens die Inschrift „Hier ruhm meine Gebeine, ich wollt es wären Deine“.



In dem kleinen Ort links abzweigen nach **Oberbrunn**.

Oberbrunn - Der Edelsitz Oberbrunn war früher Eigentum Salzburger Ministerialen, darunter auch der Herren von Eschenau. 1531 wurde Oberbrunn Hofmarksitz, den zuletzt die Grafen la Rosée innehatten.

Auf einem gemütlichen Sträßchen geht es weiter - links unterhalb liegen die verlandenden Gewässer <Seeleitensee> und <Jägersee> - bis zur Landstraße Obing - Seebuck, diese wird überquert und man erreicht den romantisch gelegenen Komplex **Kloster Seeon**.

Kloster Seeon - Das ehem. Benediktinerkloster - ursprünglich auf einer Insel gelegen - wurde erstmals 924 urkundlich erwähnt. Seit 1254 waren die Wittelsbacher die Vögte. Im 18. Jh. war das Kloster eines der wohlhabendsten in ganz Bayern. Die berühmtesten Gäste in Seeon waren Haydn und Mozart. Die Klosterkirche St. Lambert hat eine romanische Säulenbasilika aus dem 11. Jh. zum Kern. Vielfältige Umbauten in den folgenden Jahrhunderten und 1816 Anlage eines Damms zum Festland. Die zwei Türme erhielten nach 1651 ihre charakteristischen geschweiften Kuppeldächer. Sehenswert sind die Grabdenkmäler, u. a. eine Tumba zum Gedächtnis des Stifters Pfalzgraf Aribio. Die Klosterbauten liegen südlich und westlich der Kirche um drei Höfe gruppiert. Heute dienen sie dem Bezirk Oberbayern als Tagungsstätte.

Obing überqueren und in der Ortsstraße Weingarten hinauf nach **Höslwang**.



Höslwang - Einen vergleichbaren Blick wie jenen auf Höslwang, wenn man sich dem Ort von Süden her nähert, findet man selbst im Chiemgau nicht häufig: feierlich, beherrschend, durch kein anderes Bauwerk beeinträchtigt steht die Kirche über dem flachwelligen Land, welches sich vom Pelhamer See her erstreckt.

In der 'Ameranger Straße' mit *M[Von Baum zu Baum]* aus Höslwang hinaus und über **Obergebertsham**, **Untergebertsham**, **Meilham** nach **Oberrating**. Nach diesem kleinen Ort fesselt links der Straße das etwas unterhalb liegende **Schloß Amerang** den Blick.



Auf einem Steg hinüber nach **Bräuhausen**.

Bräuhausen - Bis in die Zeit des I. Weltkrieges kamen die Gläubigen der umliegenden Ortschaften in den Tagen von Georgi bis Jakobi an Samstagnachmittagen in Gruppen zur Kirche von Bräuhausen. Eine Person trug dabei ein brennendes Licht in einer Laterne voran.

In der 'Weinbergstraße' in das Dorf **Seeon**. Zuerst in der 'Altenmarkter Straße', dann rechts abbiegen in die 'Truchtlachinger Straße'. Bei Einmündung in die Landstraße rechts, nach gut ½ km wieder rechts abbiegen => *[Seebuck]*. Über einen Höhenrücken hinüber in das Tal der <Alz>. Durch die kleinen Ortschaften **Ischl** (hier bei der Straßengabelung links abbiegen) => *[Seebuck]* und **Pullach** zurück nach **Seebuck**.

Zeichen und Schriftarten im Text:	
Seebuck	Von der Route berührter Ort
=> <i>[Traunstein]</i>	Wegweiser
<i>M[Salinenweg]</i>	Markierter Radweg
<i>M[oM]</i>	Ohne Markierung
'Bahnhofstraße'	Benannte Straße
<Traun>	Berg-, Fluß-, See-, Flurname

Text und Gestaltung: handsaxer@t-online.de
Titelbild: Gemeinde Amerang